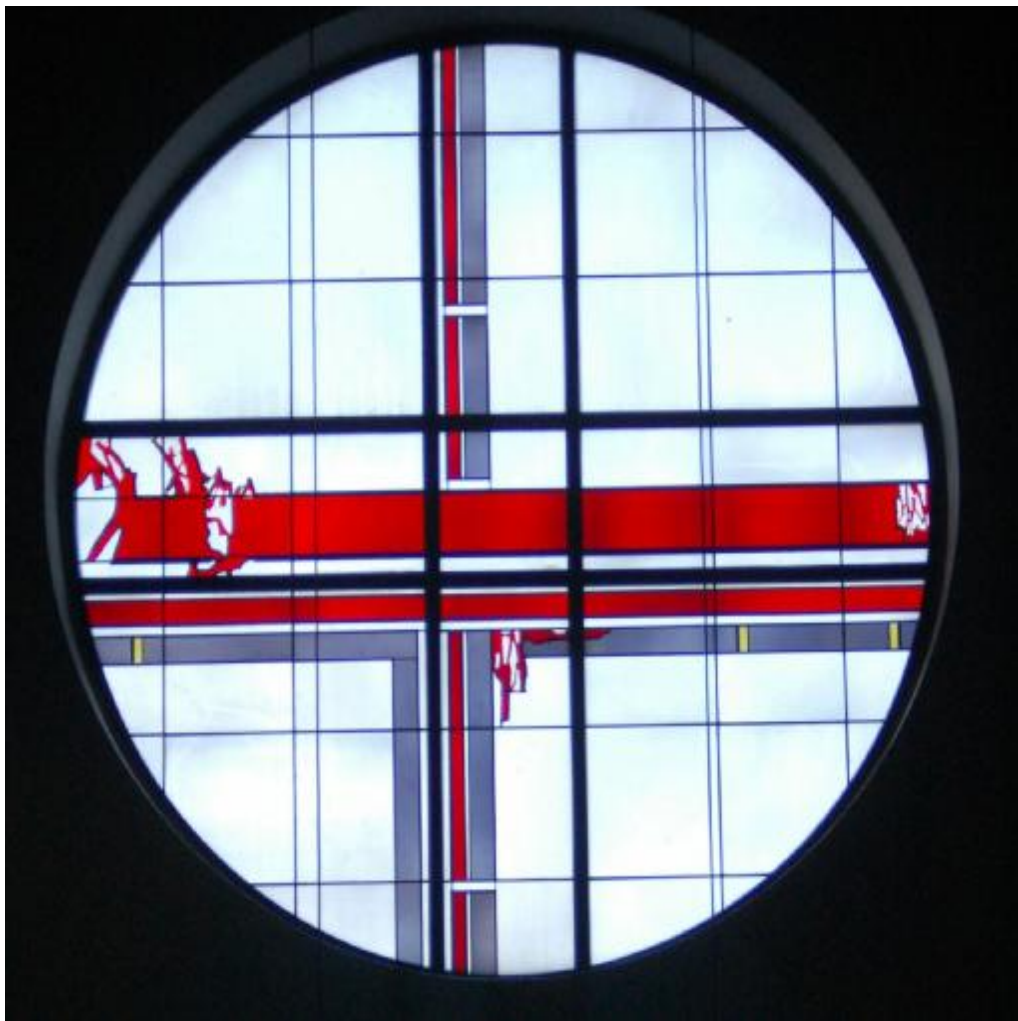


Katholische Pfarrgemeinde

AKTUELL

St. Maria - Königin des Friedens Voerde



O s t e r n 2 0 0 9

Kirchenchor:
Karneval 09 bei der
KAB St.Paulus



Links: Neujahrsempfang 2009 - v.lks.
Pfr. Möller, Organist
Höffkes, Pastoralref.
Gehling, Chorleiter
Büscherfeld
Unten: Sternsinger



Kurzinhhaltsverzeichnis

Seite 3-5: Grußwort

Seite 7: Karwoche und Ostern
Gottesdienstplan

Seite 16-17: Pauluskindergarten

Seite 21-25: Piusbruderschaft ein
Kommentar von Markus Gehling

Seite 27: Wie's Früher war

... und vieles mehr

Pfarrer und Seelsorgeteam...

Liebe Gemeinde!

Der Künstler Joachim Glos hat 1996 in unserer Pauluskirche den Glaubensweg des Apostels Paulus gestaltet. In dem Fenster neben der Beichtkapelle sehen wir ihn dargestellt.

Hier beginnt dieser Weg. Und in den Fenstern unserer Pauluskirche hat der Künstler in abstrakter Form Stationen dieses Lebens- und Glaubensweges gestaltet. Was zu diesem Weg wohl alles dazu gehört?

Ein Gemeindeglied sagte mir: Ich bin froh, dass seit einigen Jahren das Kreuz über dem Altar hängt. Dieses Kreuz ist sehr schön gestaltet. Dieses Kreuz erinnert mich daran, dass ich bei Christus geborgen bin. „Ich bin bei euch!“, so steht unter dem Kreuz geschrieben. Der

Gekreuzigte ist mit meinem Leben verbunden und gerade mit dem, was in meinem Leben durchkreuzt ist. Das Kreuz gehört zu meinem Leben.

Bei dem Apostel Paulus war das ja nicht anders. Den Christen in Korinth schreibt

Paulus: „Ich hatte mich entschlossen, bei euch nichts zu wissen außer Jesus Christus, und zwar als den Gekreuzigten“ . (1 Kor. 2,2) Auch zum Lebens- und Glaubensweg des Apostels Paulus gehört das Kreuz. In



der Rosette, die zum Kirchplatz zeigt, ist dieses Kreuz überdeutlich zu sehen. Die Farbe Rot erinnert mich an das Leiden, das Christus für uns erlitten hat, aber auch an die vielfältigen Formen des Leidens, die zu unserem Leben gehören. -->

Pfarrer und Seelsorgeteam...

Das Kreuz ist an den Rändern wie aufgebrochen. Will uns der Künstler damit sagen, dass Leiden unser Leben aufbricht? Nicht selten platzen unsere Lebensträume. Die harte Wirklichkeit durchkreuzt unser Leben.

Das hat Paulus in seinem Leben, auch in seinem Glaubensleben sehr konkret erfahren und erlitten. An die Korinther schreibt er: „Von allen Seiten werden wir in die Enge getrieben, ... wir wissen weder ein noch aus, ... wir werden gehetzt, ... wir werden niedergestreckt. Wohin wir auch kommen, immer tragen wir das Todesleiden Jesu an unserem Leib.“ 2 Kor 4, 8ff. Paulus verleugnet nicht, dass Kreuz und Leiden in der Nachfolge Jesu sehr konkret werden können. Aber er weist auch darauf hin, dass trotz aller Enge immer noch Raum zu finden ist; dass wir nicht verlassen sind; dass wir gerade angesichts des Todenleidens Jesu auf das Leben hoffen dürfen. Das Leben



des Auferstandenen soll an allen, die ihm folgen, offenbar werden. Auch daran, an diese Hoffnung, erinnert mich das Kreuz, das Joachim Glos in unserer Kirche gestaltet hat. In dem Kreuz sind kleine gelb-goldene Rechtecke eingearbeitet.

Sie stehen für die Hoffnung, die wir Christen aus der Auferstehung Jesu schöpfen. Das kleine gelbe Rechteck steht für die österliche Hoffnung, die wir Christen aus Tod und Auferstehung Jesu schöpfen. Ich muss gestehen,

dass mir diese kleinen Rechtecke lange Zeit gar nicht aufgefallen sind. Ist das nicht ein Bild dafür, dass uns angesichts des konkreten Lebens ganz oft die Hoffnung von Ostern aus dem Blick gerät? Auch darum ist es so wichtig, dass wir uns dieser Hoffnung immer neu erinnern. Wenn wir gemeinsam in unseren Kirchen Gottesdienst feiern, dann erinnern wir uns der Hoffnung, die uns aufgrund von Tod und Auferstehung Jesu geschenkt ist. -->

Pfarrer und Seelsorgeteam...

Die große Rosette mit dem Kreuz sagt mir, dass ich trotz extremer Notsituationen, trotz vieler Leiderfahrungen, trotz körperlicher Schwäche niemals ohne Hoffnung bin.

Die Verbindung zu Christus, der auch für mich gekreuzigt wurde und der auch für mich aus dem Tod auferstand, macht mein Leben stark, trotz aller Schwäche, die ich erleiden muss.

Ich habe das in meinem Dienst als Seelsorger schon ganz oft erlebt. Ich denke an eine Frau, die ich über Jahre in ihrer schweren Krankheit begleiten durfte. Ich kannte sie nur bettlägerig. Aber diese Frau strahlte eine innere Kraft aus, die mich nach jedem Besuch reich beschenkt gehen ließ. Äußerlich ein Wrack. Innerlich voller Lebensmut. Bei einem Krankenbesuch habe ich dann meinen ganzen Mut zusammengenommen und sie nach dem Grund dieser inneren Stärke gefragt. Der Blick der Frau ging dann zum Gekreuzigten. Und dann sagte sie:

„Wissen Sie, ich bete viel zu ihm. Und bei ihm bin ich

geborgen.“ Diese kurzen Worte geben die Kraftquelle an, aus der viele Leidende Mut zum Leben beziehen; und auch die Kraft, gegen das Leiden anzukämpfen.

Der gekreuzigte und auferstandene Christus ist die Mitte unseres Glaubens. In ihm hat Gott uns Menschen sein Wort gegeben, dass am Ende das Leben siegt und nicht der Tod; dass die Liebe triumphiert und nicht der Hass. Das lässt hoffen. Und diese Hoffnung feiern wir in besonders dichter Form in den Kar- und Ostertagen. Ganz herzlich laden wir Sie alle ein, diese Hoffnung in den Gottesdiensten unserer Kirchen mitzufeiern.

Heinz-Josef Möller.

Pfarrer

Jan Finkemeier.

Kaplan

Markus Gehling.

Pastoralreferent

Schwester Margoretta.

pastorale Mitarbeiterin

Bild auf der Heftvorderseite zeigt die Fensterrosette in der Wand zur Kirchplatzseite der St. Pauluskirche.

Regelmäßige Gottesdienstzeiten...

Montag	09:00 Uhr	Eucharistiefeier	(Pauluskirche)
	18:00 Uhr	Wortgottesdienst	(Barbarakirche)
Dienstag	14:00 Uhr	Eucharistiefeier	(Barbarakirche)
Mittwoch	14:30 Uhr	Eucharistiefeier	(Pauluskirche)
Donnerstag	09:00 Uhr	Eucharistiefeier	(Barbarakirche)
	18:00 Uhr	Anbetung	(Pauluskirche)
	18:30 Uhr	Eucharistiefeier	(Pauluskirche)
Freitag	09:00 Uhr	Eucharistiefeier	(Pauluskirche)
	18:00 Uhr	Wortgottesdienst	(Barbarakirche)
Samstag	16:30 Uhr	Beichtgelegenheit	(Pauluskirche)
	17:20 Uhr	Rosenkranz	(Pauluskirche)
	18:00 Uhr	Eucharistiefeier	(Pauluskirche)
Sonntag	08:15 Uhr	Eucharistiefeier	(Pauluskirche)
	09:30 Uhr	Eucharistiefeier	(Barbarakirche)
	11:00 Uhr	Eucharistiefeier	(Pauluskirche)



Gottesdienste in der Heiligen Woche...

Palmsonntag:

- Sa., 04. April 09 18.00 Uhr Heilige Messe (Pauluskirche)
So., 05. April 09 08.15 Uhr Heilige Messe (Pauluskirche)
09.30 Uhr Heilige Messe (Barbarakirche)
11.00 Uhr Familienmesse (Pauluskirche)



- Beginn am Kindergarten
Im Anschluss an die Messe: Kirchencafé
14.00 Uhr Abfahrt Pauluskirche zum Kreuzweg
auf der Halde Prosper Haniel in Bottrop
16.00 Uhr Bußgottesdienst (St. Peter, Spellen)
18.00 Uhr Bußgottesdienst (Pauluskirche)

Mi., 08. April 09	19.00 Uhr	Bußgottesdienst (Barbarakirche)
-------------------	-----------	---------------------------------

GRÜNDONNERSTAG, 09. April 09:

- 20.00 Uhr Feier des letzten Abendmahl
(Barbarakirche), anschl. Anbetung

KARFREITAG, 10. April 09:



- 11.00 Uhr Kinderkreuzweg (Pauluskirche)
15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu
Christi (Pauluskirche)
mitgestaltet durch den Kirchenchor

KARSAMSTAG, 11. April 09:



- 21.00 Uhr Feier der Osternacht (Pauluskirche)
mitgestaltet durch den Gospelchor
anschl. österliche Begegnung im
Paulushaus.

OSTERSONNTAG, 12. April 09:

- 08.15 Uhr Heilige Messe (Pauluskirche)
09.30 Uhr Heilige Messe (Barbarakirche)
11.00 Uhr Heilige Messe (Pauluskirche)

OSTERMONTAG, 13. April 09:

- 08.15 Uhr Heilige Messe (Pauluskirche)
09.30 Uhr Heilige Messe (Barbarakirche)
11.00 Uhr Familienmesse (Pauluskirche)
mitgestaltet durch den Kinderchor

Kinderchor...

Wir singen am 13.04.2009 (Ostermontag) im Familiengottesdienst um 11.00 Uhr.



Am 03.05.2009 gestalten wir den Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Pauluskirche musikalisch mit.

Möchtest du mit uns singen?

Dann schau doch einfach einmal bei uns herein.

Wir proben dienstags im Mehrzweckraum des Kindergartens für die Kinder bis einschließlich 7 Jahre von 14.30 – 15.00 Uhr und für die Kinder ab 8 Jahre von 15.00 – 15.45 Uhr.

Habt ihr noch Fragen?

Dann ruft an bei

Stefan Büscherfeld,

Tel. 0 28 41 / 2 44 77





18.00 Uhr in der Pauluskirche statt.

Die besten Ostergrüße wünscht Ihnen

Ihr kfd-Team

Herzliche Ostergrüße der kfd

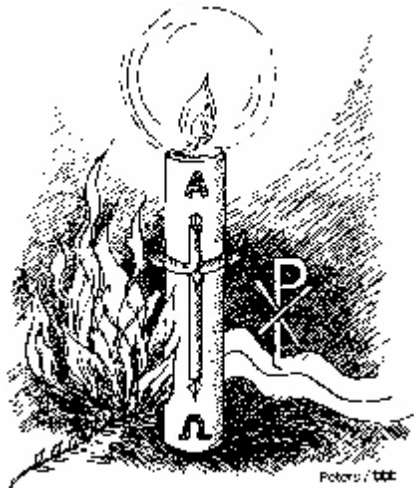
Wir konnten auch in diesem Jahr einen erfolgreichen Möhneball feiern. Danke für die positiven Rückmeldungen.

Das kfd-Team möchte alle Frauen zur Jahreshauptversammlung am 20. April 2009, um 16.00 Uhr herzlich einladen. Thema: „Neue Wege der kfd“.

Bitte nehmen Sie diesen Termin wahr.

Die Maiandacht der kfd und der KAB St. Paulus findet wieder gemeinsam am 05. Mai 2009 um

Weitere Information zur Kfd
www.st-maria-voerde.de/?kfdpaulus



Spendenkonten...

Spendenkonto der Kath. Kirchengemeinde

„St. Maria – Königin des Friedens“
Konto Nr. 231 761
Sparkasse
Dinslaken-Voerde-Hünxe
BLZ 352 510 00

Spendenkonto Sozialfonds der KAB St. Paulus -ah Sozial-

„KAB St. Paulus Sozialfonds“
Konto Nr. 670026574
Sparkasse
Dinslaken-Voerde-Hünxe
BLZ 352 510 00

Kirchenchor St. Paulus...

Kirchenchor St. Paulus feiert 30-jähriges Jubiläum

Am Samstag, den 28. März 2009 feiert der Kirchenchor seine Gründung vor 30 Jahren. In dieser Zeit hat der Chor viele Messen und Andachten musikalisch mitgestaltet.

Jede Woche treffen sich unter der Leitung von Chorleiter Stefan Büscherfeld 40 bis 45 Sängerinnen und Sänger, um für Auftritte zur Ehre Gottes und zur Freude der Gemeinde zu proben.

Dabei fordert Stefan Büscherfeld den Chor mit einem abwechslungsreichen Liedgut. So singt der Chor Messen und Liedsätze alter Meister ebenso gerne und häufig wie neue religiöse Lieder.

Die Geselligkeit wird bei Ausflügen, dem jährlichen Cäcilienfest oder dem Grillabend im Sommer

gepflegt. Besondere Ereignisse sind immer die Probenstage auf der Wasserburg Gemen, an denen intensiv geprobt wird. So auch in diesem Jahr.



Der Chor studiert eine neue Messe ein, die in der Jubiläumsmesse am 28.3. um 18.00 h zur Aufführung kommt.

Singen macht Freude und entspannt! Kommen

Sie doch einfach zu unseren Proben jeden Mittwoch um 20.00 h im Paulushaus!

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Fasten- und eine erfüllte Osterzeit.

Mit freundlichem Gruß für den Kirchenchor

Clemens Siebers, Vorsitzender



Kinderwortgottesdienst...

Der Ki-Wo-Go im Februar fand nach dem Valentinstag statt. So lernten die Kinder während des Gottesdienstes den Bischof Valentin kennen. Sie gestalteten eine Karte und konnten diese, während des Gottesdienstes in der Kirche, jemandem schenken, den sie lieb haben.



Ki-Wo-Go. zu Bischof Valentin

Am 26. April 2009, um 10.45 Uhr, findet im Paulushaus der nächste Kinderwortgottesdienst statt.

Besonders eingeladen sind die Kindergartenkinder und die Kinder des ersten und zweiten Schuljahres.

Wir freuen uns auf Euch!

Euer Ki. Wo. Go. Team

Die nächsten Kinderwortgottesdienste finden statt: am 26. April 2009; am 21. Juni 2009; am 20. September 2009; am 25. Oktober 2009 und am 15. November 2009 jeweils um 10.45 Uhr im Paulushaus.

Gottes Schöpfung bewahren –
damit alle leben können



Ihr Fastenopfer am
28./29. März 2009



„Ich bin zwar
nicht in der
Kirche. Aber
wenn es um
Nächstenliebe
geht, bin
ich dabei.“
MARTIN LUTHER
KING

MISEREOR
www.misereor.de

Mit Zorn und Zärtlichkeit
an der Seite der Armen

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Mit Zorn
und Zärtlichkeit
an der Seite
der Armen

MISEREOR
IHR HILFSWERK



Gottes Schöpfung
bewahren –
damit alle
leben können

MISEREOR HUNGERTUCH 2009



Familiengottesdienste...

Zum Paulusjahr 2009 fand der Familiengottesdienst im März zum Thema **“vom Saulus zum Paulus“** statt.

Das Bild auf dieser Seite zeigt einen Ausschnitt aus diesem Gottesdienst.



Wer möchte im Pfarrgarten Ostereier suchen?

Wir laden alle Kinder mit ihren Familien am Ostermontag, den

13. April 2009, zum Familiengottesdienst ein.

Der Kinderchor singt und der Gottesdienst ist besonders für Kinder gestaltet.

Anschließend können die Kinder Ostereier suchen!

Die nächsten Familiengottesdienste finden statt:

am 10. April 2009 als **Kinderkreuzweg** zu Karfreitag;

am **Ostermontag** den 13. April 2009;

am 10. Mai 2009;

am 7. Juni 2009 um 9.30 Uhr in **St.**

Barbarakirche;

am 30. August 2009 zum **Pfarrfest**;

am 13. September 2009;

am 4. Oktober 2009;

am 8. November 2009 und am 6. Dezember 2009 jeweils um 11.00

Uhr in der Pauluskirche, falls nicht anders

angegeben.

angegeben.

Wir freuen uns auf Euch!

Euer Fam. Go. Team

Pfarrfest...

Pfarrfest „Rund um Paulus“

29. und 30. August 2009.

Samstags: nach dem Gottesdienst Dämmererschoppen mit Tanz bei guter Musik.

Sonntags: um 11.00 Uhr startet das Pfarrfest mit dem Familiengottesdienst.

Danach soll der bekannte Trubel mit Spiel und Spaß, und vor allem guter Laune, stattfinden. Viele Leckereien und kühle Getränke laden ein.

Für die Durchführung dieses Familienfestes (denn Gemeinde ist eine große Familie) benötigen wir natürlich viele Familienmitglieder. Ob als **Helfer beim Aufbau** des

Festgeländes in der Woche davor, als **Spender** für den Trödel oder das Café im Paulushaus, als **Helfer** an einem Stand oder nur als Besucher. Alle sind herzlich willkommen!

Wer mitmachen möchte kommt bitte zum **Helfertreffen am Montag, den 17.08.2009 um 18.00 Uhr im Paulushaus** oder meldet sich bei Ludger Ochtrup (Tel. 82069).

Hier werden die Weichen gestellt. Macht mit - seid dabei!

Ludger Ochtrup

Pfarrfestaufbauteam von 2008





KAB hat viel zu bieten

KAB versteht sich als Bewegung von und für Menschen, die Arbeitswelt, Kirche und Gesellschaft

aktiv mitgestalten möchten, deshalb leistet die KAB neben den politischen Forderungen nach einer solidarischen und gerechten Gesellschaft auch praktische Hilfe.

In Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen motiviert und qualifiziert die KAB Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für eine aktive Teilnahme am politischen Geschehen. Als Verband hat die KAB ihren Mitgliedern viel zu bieten.

Sie haben Fragen in Sachen **Arbeits- und Sozialrecht**? Dann sind Sie bei der KAB richtig! Die KAB gewährt ihren Mitgliedern kostenlosen Rechtsschutz im Sozial- und Arbeitsrecht bis zum Bundessozialgericht. Die ausgebildeten Rechtssekretäre der KAB in den Regionalbüros der KAB in Münster, Dülmen und

Bilder auf Seite 2 und 32, sowie Hunderte Bilder und Berichte, sowie ausführliche Terminaufstellungen finden Sie auf unserer Homepage: www.kab-voerde.de

Wesel stehen den ratsuchenden Mitgliedern gerne zur Verfügung.

Die KAB im Bistum Münster unterhält ein eigenes Bildungswerk. KAB Mitglieder nehmen an den Angeboten zu vergünstigten Preisen teil.

Der Reisedienst der KAB "KAB UNTERWEGS" bietet Reisen innerhalb Deutschlands und dem benachbarten europäischen Ausland an.

Die nächsten Termine der KAB St. Paulus Voerde (Auszug)

So., 05.04.09, 14.00 h

Kreuzweg auf der Halde Prosper Haniel in Bottrop

Do., 09.04.09, 20.00 h

Gründonnerstagsgottesdienst in der Barbarakirche, anschl. Betstunde gestaltet von der KAB

Di., 21.04.09, 19.30 h

Bildungsveranstaltung: „**Besteuerung von Rentner und Pensionären**“, Referent: Wolfgang Hecker

Di., 05.05.09, 18.00 h Pauluskirche
Gemeinsam gestaltete **Maiandacht** mit der KfD

So., 10.05.09, 14.00 h

Maigang

**Die KAB St. Paulus Voerde wünscht ihren Mitgliedern und allen Pfarrangehörigen ein Fest voller Freude.
Frohe Ostern!**

Neues aus dem Pauluskindergarten



Familienzentrum Pauluskindergarten
Akazienweg 3, 46562 Voerde

Neues aus dem Pauluskindergarten

Mit Inkrafttreten des Kinderbildungsgesetzes zum 01.08.2008 wird den Eltern die Möglichkeit geboten, zwischen drei unterschiedlichen Formen der wöchentlichen Betreuungszeit (25, 35, 45 Stunden) für ihr Kind auszuwählen.

Welches Angebot jedoch in welchem Umfang und mit welcher Flexibilität vorgehalten werden kann, geschieht auf der Grundlage der örtlichen Jugendhilfeplanung.

Zu Beginn des Jahres sind die Eltern bezüglich der Betreuungszeiten befragt worden.

Es zeigte sich, dass ein wachsender Bedarf an einer erweiterten Öffnungszeit besteht, die über den Mittag hinausgeht.

Um diesem Bedarf Rechnung zu tragen, werden wir ab dem neuen Kindergartenjahr neben der traditionellen Öffnungszeit von 07.30 – 12.30 Uhr / 14.00 – 16.00 Uhr und der Betreuung von 07.00 – 16.00 Uhr die **Blocköffnung** von **07.00 – 14.00 Uhr** anbieten.

Die Kinder, die bis um 14.00 Uhr bzw. bis um 16.00 Uhr betreut werden, erhalten ein Mittagessen, das von der Fleischerei Rühl geliefert wird.

Durch das Kinderbildungsgesetz wird es in Zukunft so sein, dass wir – in Bezug auf die Betreuungszeiten, aber auch auf die personelle Besetzung - immer nur für ein Jahr planen können, da beides vom Buchungsverhalten der Eltern abhängig ist.

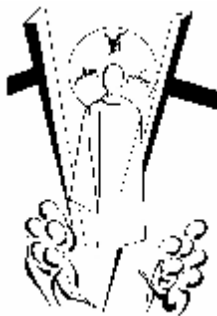
Der Beschäftigungsumfang kann sich somit für einige Erzieherinnen jährlich ändern. -->

Zum Schluss noch ein Hinweis auf die 2. Jahreshälfte:



Nähere Informationen zu unserer Einrichtung und Aktuelles finden
Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde
(www.st-maria-voerde.de/?familienzentrumpaulus)

Für das Familienzentrum
Pauluskindergarten
M. Vowinkel, Leiterin



Den Weg frei machen

Als sich die drei Frauen auf den Weg zum Grab Jesu aufmachten, überlegten sie, wer ihnen den Stein vom Grabeingang wegrollen könnte (Mk 16).

Eine Frage, die bis heute viele in unserer **Partnergemeinde in Afrika** beschäftigt, wo Armut und Krankheit Menschen in eine Lage bringen können, die so verzweifelt ist, dass sie einem Grabe gleichkommt, in dem sie oft ohnmächtig verharren. Ohne Hilfe, sei es durch die Familie oder von außen, gibt es für sie keinen Weg in ein erfülltes Leben. Der Staat bietet (noch) kein soziales Netz an.

So erging es viele Jahre **Harriet Nnannyeya**. Nachdem eine Ärztin die Diagnose gestellt hatte, dass sie taubstumm sei, wurde sie gemieden. „Wer nicht sprechen kann, ist verrückt im Kopf.“

Ein Vorurteil, das sich in Afrika auf dem Land hält. Oma Kolumbina, eine tapfere Kleinbäuerin, nahm sich des Mädchens an.



Links: Vormund Oma Kolumbina
Rechts: Enkelin Harriet Nnannyeya

Es gelang ihr, Harriet eine einfache Schulbildung für behinderte Mädchen zu ermöglichen. Nach 7 Jahren wurde Harriet entlassen.

Ihr Zeugnis bestätigt Grundkenntnisse und gute Erfolge im Nähen.

Oma Kolumbina, die fest daran glaubt, dass jedes Leben ein Geschenk Gottes ist und dass eine körperliche Behinderung nicht Unfähigkeit bedeutet, machte sich auf die Suche nach einer Ausbildungsstelle. Sie wurde fündig. -->

Solidaritätskreis Eine Welt...

Das Ausbildungszentrum für Taubstumme in der Nähe der Hauptstadt bietet einen dreijährigen Kursus in Nähen und Kochen an.

Nur: **Wer dort aufgenommen wird, muss finanzielle Anforderungen erfüllen, die die Bäuerin nicht erfüllen kann.**

„Gott schickte mir Engel“, sagte Kolumbina, als ich ihr im Januar die gute Botschaft des Handarbeitskreises der Kfd St. Paulus überbrachte.

Die Frauen der Kfd St. Paulus (Bild siehe unten) hatten aus dem Erlös des letzten Basars 850 €

für Harriet bereitgestellt. Genügend, um die Lehrgebühren für 3 Jahre mitzutragen und nach Abschluss der Lehre eine Nähmaschine zu kaufen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Frauen des Handarbeitskreises für das „neue“ Leben, das Harriet durch die Finanzspritze erhält.

Allen frohe Ostertage und die Erfahrung der österlichen Freude im Alltag.

Margret Heptner

Solidaritätskreis Eine Welt



Solidaritätskreis Eine Welt...

Um die Anstrengungen, Mühen, Kosten und Voraussetzungen zu zeigen, die in Uganda zur Aufnahme in das Ausbildungszentrum für Taubstumme notwendig sind, zeige ich hier das Aufnahmeformular in den wichtigsten Auszügen:

Aufnahmeformular

von Januar 2009

Betreuung Oma Kolumbina,
Enkelin Harriet Nnannyeya

Liebe Eltern / Vormund,
Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Ihrem Sohn/Ihrer Tochter ein Ausbildungsplatz angeboten werden kann.

Mitzubringen sind

- a) Bettzeug, d.h. Decke, Bettwäsche, Kopfkissen, Matratze, Schlafanzug, Handtücher, Seife, vier Rollen Toilettenpapier, Waschschüssel, ein 20-Liter-Blechanister, Sportkleidung
- b) Teller, Essbesteck und Plastikbecher
- c) 2 Hard-Cover-Hefte, 12 normale 96-Seiten Hefte
- d) Zeichengeräte für den Mathematikunterricht
- e) 3 Passbilder

- f) 1 Hacke und eine Sichel
- g) je 1 Besen für innen und außen
- h) 1 Paar Gummistiefel

Schulgeld für Internatsschüler

für 1. Trimester
(einschl. Anmeldegebühr, Schülerausweis etc.)

☞ 190.000 shs (95,- Euro)

für 2. und 3. Trimester

☞ 155.000 shs (78,- Euro)

Mitzubringen sind Handwerkszeug für Schneidern und Zuschneiden

Bandmaß
Schere
Fingerhut
Schürze (1 Meter) blaugestreift

Mitzubringen sind für die Haushaltslehre

Schürze (1 Meter)
Schälmesser

Mitzubringen sind als Schulkleidung

Mädchen: weiße Bluse
Schwarzer Rock

Übersetzung: Margret Heptner

Aktuell: Piusbruderschaft...

Die außerordentliche Form der Messfeier im römischen Ritus „Tridentinische Liturgie“

Häufig wird in der Diskussion um die Piusbruderschaft der Eindruck erweckt, diese Bruderschaft wolle doch nur die althergebrachte „Tridentinische Messe“ feiern.

Aber es steckt ja viel mehr dahinter (vgl. Kommentar von Markus Gehling auf ff. Seiten), denn dies geht – besonders seitdem Papst Benedikt XVI. diese Liturgie als „außerordentlichen Ritus“ wieder zugelassen hat – in vielen deutschen Städten.

So werden z.B. in Kevelaer regelmäßig solche Hl. Messen gefeiert.

Im deutschsprachigen Raum pflegt die Initiative „Pro Missa Tridantina“ die „alte“ Liturgie.

Die Bilder wurden mit freundl. Genehmigung des Urhebers (Internet, von den Seiten der

Aktion: Pro Missae Tridentina) abgebildet.

Zur Piusbruderschaft lesen Sie auf den folgenden Seiten einen ausführlichen Kommentar von Pastoralreferent Markus Gehling. -->



2008 - Stuttgart: zeigt die Primizmesse von Pater Martin Stamm, FSSP. Er ist Mitglied der Petrusbruderschaft, die seit 1988 besteht und als vom Papst anerkannte Gemeinschaft von Anfang an ihre Liturgie im sog. Tridentinischen Ritus feiert.



2007 - Herzogenrath:

Kommentar: Piusbruderschaft...

Nach 20 Jahren Kirchenspaltung - Steuern jetzt die Piusbrüder das Kirchenschiff?

Manchmal mochte man diesen Eindruck gewinnen in den Wochen nach dem Holocaust - Gedenktag am 27. Januar 2009, als der Vatikan die Exkommunikation der vier Bischöfe der Piusbruderschaft aufhob.

Diese Kirchenstrafe hatte diese sich zugezogen, als sie sich am 30. Juni 1988 von Erzbischof Lefebvre zum Bischof weihen ließen. Am Anfang dieser jüngsten Kirchenspaltung stand eine Lüge.

Auf die im liturgischen Buch zur Bischofsweihe vorgesehene Frage: „Habt ihr den Auftrag des Papstes?“ antwortete der damalige Generalobere der Piusbruderschaft Franz Schmidberger, wahrheitswidrig mit „ja“.

Man berief sich damals auf die Zustimmung des „ewigen Roms“, eine wunderliche Konstruktion mit der die Gemeinschaft sich selbst und ihre Vorstellung einer ewigen, unwandbaren kirchlichen Tradition absolut setzte.

Alles, was von der eigenen Meinung abwich – war halt nicht mehr gültige kirchliche Lehre.

So betrachtet diese Gruppe sich bis heute als eine Art „heiliger Rest“, nur in ihr existiere noch die wahre, die eigentliche katholische Kirche.

Dass der Papst nun einer solchen Gruppe die Hand zur Versöhnung gereicht hat, erscheint daher als sehr riskantes Unterfangen.

Und siehe da: sofort erklangen aus dem besonders extremen Sektor dieser Gruppe unsäglich dumme und anmaßende Stimmen. Der eine „Bischof“ schwadronierte über Gaskammern und leugnete den Völkermord der Nationalsozialisten an den Juden. Ein anderer (Tissier de Mallerai) erklärte eiligst: Nun müsse die kath. Kirche den nächsten Schritt tun und sich zur Lehre der Piusbruderschaft bekehren. Nicht sie würden zurückkehren, die kath. Kirche müsse sich bekehren.

Die ausgestreckte Hand des Papstes ist zwar ergriffen worden, aber nur, um ihm um so leichter ein Bein stellen zu können – so kommt es einem vor. Wer genau alles an dieser Situation schuld ist wird sich kaum beurteilen lassen. Offensichtlich hat man in Rom die -->

Kommentar: Piusbruderschaft...

Theologie der Bruderschaft nicht intensiv genug geprüft und wohl noch weniger die privaten Meinungen und die mangelnde Bildung einzelner Mitglieder.

Die gutgläubige Annahme, dass man die Briefe der Piusbruderschaft und deren wortreiche Bekundungen, unter der Trennung von der kath. Kirche zu leiden, für bare Münze nehmen kann war ein Fehler. Besonders Kardinal Castrillon Hoyos hat sich davon zur Hoffnung auf eine schnelle Einigung mit der Piusbruderschaft verleiten lassen.

Das war blauäugig, im Wortsinne, auch wenn es in dieser Bruderschaft sicher unterschiedliche Strömungen gibt. Den gemäßigten Mitgliedern hätte man von Rom aus anraten sollen, die Piusbruderschaft zu verlassen und um Aufnahme in die Petrusbruderschaft zu bitten. Diese ist nämlich vom Vatikan „kanonisch“ anerkannt. Sie bildete sich vor 20 Jahren aus den Mitglieder der Piusbruderschaft, die ihren verwirrten Bischöfen nicht mit in das Schisma, die Trennung von Kirche und Papst folgen wollten.

Das wäre ein guter und sauberer Weg gewesen, der der Kirche und dem Papst die öffentlichen Turbulenzen und den Ansehensverlust erspart hätte.

Der Vatikan sollte nun sehr bald prüfen und klarstellen, inwiefern die Piusbruderschaft noch zur katholischen Kirche gehört. Es gibt darin sicher Menschen, die gemäßigte Ideen vertreten. Aber niemand von ihnen bremst offenbar die Hardliner wie die „Bischöfe“ Tissier de Mallerai oder Williamson, die der kath. Kirche offen vorwerfen, vom Glauben abgefallen zu sein oder gar eine andere Religion zu vertreten. Sie konnten bis Ende Januar ungeniert ihre Meinungen kundtun, ohne dass sie vom Generaloberen, „Bischof“ Fellay, zurecht gewiesen werden.

Um sich und ihre teils kruden und vorgestrigen Ideen zu rechtfertigen, steht die Bruderschaft regelrecht unter dem Zwang, die kirchliche Situation möglichst düster zu schildern.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass diese Leute und ihre Weltanschauung einen Platz in der kath. Kirche haben.

Gott sei dank steht ja weiter fest, dass sie in keiner Weise einen kirchlichen Sendungsauftrag haben. Ihre Bischöfe sind suspendiert und daher nicht berechtigt, die hl. Messe zu feiern bzw. Sakramente zu spenden. -->

Kommentar: Piusbruderschaft...

Sie tun das trotzdem und verstoßen damit weiterhin gegen das kirchliche Recht. Vor einigen Monaten schon schrieb Guido Horst in der Tagespost, einer konservativ - katholischen Zeitung: „Die Pius-Brüder haben sich schon längst (aus der gesunden Auseinandersetzung um den richtigen Weg der Kirche) ins Reich des Absurden verabschiedet.“ Dem ist im Grunde nichts hinzuzufügen.

Ein Kernproblem der ganzen Diskussion ist der Streit um die „alte“ und „neue“ Messe. Hinter dieser –teils erbittert geführten– Auseinandersetzung werden wesentliche theologische Diskussionen und Streitpunkte verhandelt, die damit aber gar nicht zusammenhängen. Viele erbitterte Anhänger der alten Theologie, der alten Liturgie, des alten Kirchenbildes sehnen sich in Wahrheit nach der als heil erinnerten Welt von „damals“. Das ist ein ähnlicher Effekt wie heute, wenn Menschen in den neuen Bundesländern von den Vorzügen des DDR-Systems schwärmen.

Aber: die Welt, die Gesellschaft und mit ihr die Kirche hat sich gewandelt und sie wird sich auch noch weiter wandeln.

Mit dem 2. Vatikanischen Konzil hat die Kirche einen mutigen Schritt gemacht, sich dieser Welt zu stellen. 2.498 Konzilsväter, also Bischöfe und Kardinäle sind diese mutigen Schritte damals gegangen, weil sie spürten: so wie bisher kann es nicht weiter gehen, weder in der Liturgie noch in der Beziehung der Kirche zur Gesellschaft noch in der zu den anderen Religionen. Fast alle Konzilsväter haben den Erklärungen und Texten des Konzils jeweils zugestimmt.

Nur einer von ihnen, nämlich Erzbischof Marcel Lefebvre hat damals den Weg in die Kirchenspaltung gewählt. Da kann doch heute niemand ernsthaft behaupten wollen, dass der Wandel der Kirche nach dem Konzil nicht ein notwendiger Wandel war. Die in Teilen schwierige Situation der Kirche von heute ist keine Folge der Veränderungen nach dem Konzil, sondern vor allem eine Folge der Weiterentwicklung der Welt, der Gesellschaft und der Globalisierung.

Hätte die Kirche damals die notwendigen Reformschritte nicht vollzogen, wäre sie heute in vielen Ländern nur noch eine kleine unbedeutende sektenähnliche Gemeinschaft. -->

Kommentar: Piusbruderschaft...

Allein schon deshalb ist das II. Vatikanische Konzil und seine Theologie unumkehrbar. Unumkehrbar selbst für die wenigen in der römischen Kurie, die noch von guten alten Zeiten träumen.

Und inzwischen gibt es sogar neuen Reformbedarf in einigen Fragen des kirchlichen Rechtes und des kirchlichen Lebens. Trotz des Reformstaus gibt es in der Kirche und auch in ihrer Leitung gewisse Bestrebungen hin zur traditionellen Theologie und zum überholten Kirchenverständnis.

Das konnten engagierte Katholiken in den letzten Jahren durchaus beobachten. Dazu kommt, dass sich in den Kirchengemeinden weniger „Laien“ engagieren und ihre (Glaubens-) Überzeugungen nicht mehr so klar und offen gegenüber der Kirchenleitung äußern, wie es nach dem Konzil üblich war.

Es ist eine Zeit des Übergangs, in der wir auch kirchlich leben. Wir müssen mit widerstreitenden Signalen umgehen.

Es ist sicher gut, dass Papst Benedikt XVI. bestrebt ist, das II. Vatikanische Konzil und seine Ergebnisse in den Zusammenhang der kirchlichen theologischen Tradition

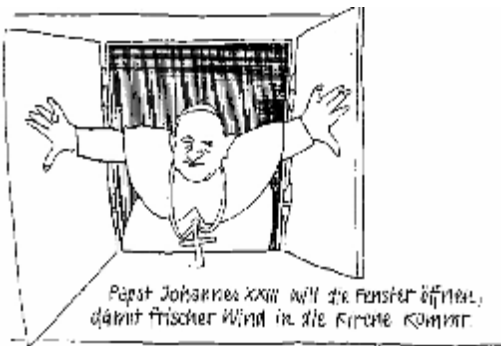
einzuordnen und daraus zu interpretieren.

Damit nimmt er auch den Extremisten die Munition und die Waffen aus der Hand. Aber dabei kann es nicht bleiben. Es muss auch mutige Schritte voran gehen, mit Blick auf die Intention und die Ziele des Konzils.

Die kath. Kirche muss weiter auf die Menschen unserer Zeit, auch auf die Nichtgläubigen und die Gläubigen anderer Religionen zugehen. Sie muss sich für eine Einheit in Vielfalt der Kirchen engagieren, die Rolle und die Aufgaben der Priester und Bischöfe, der Frauen und Laien überdenken und ihr Amtsverständnis wohl reformieren.

Sonst wird die Krise der Gesellschaften und der globalen Welt ganz schnell zu einer noch schlimmeren Krise der Kirche(n) und des Glaubens.

Markus Gehling, Pastoralreferent



Gedanken zu Tod und Auferstehung Jesu...

Etwas Besseres, als an diesen Gott zu glauben, gibt es nicht

Wir sind daran gewöhnt. An diese Ungeheuerlichkeit des sterbenden Mannes am Kreuz. Vielleicht stutzen wir erst dann, wenn wir darauf hingewiesen werden, dass uns von den anderen beiden monotheistischen Religionen gerade dieser Sterbende am Kreuz trennt: eine undenkbare Ungeheuerlichkeit, dass Gott seinen Auserwählten würde so einen Tod sterben lassen! Juden und Moslems sind in ihrer Empörung über diese Vorstellung der Christen vereint.

Doch wir Christen glauben an ihn, an den Juden Jesus von Nazareth, der als Sohn Gottes ganz Mensch und ganz Gott ist. Daran, dass in ihm Gott seinem Geschöpf identisch wird. Weil nur ein Mensch dem Menschen sagen kann: „Ich hab dich lieb!“ Wir glauben daran, dass dann dieser Gottessohn den Menschen in allem außer der Sünde gleich wurde. Gleich sogar in der Erfahrung des Todes. Der ewige, über alle Zeit erhabene Gott erfährt in Jesus Christus, wie das ist, wenn ein Mensch stirbt. Gott den Menschen so nah zu denken, hat bis dahin keine andere Religion gewagt.

Es ist dazu nicht „nur“ die Toderfahrung, sondern auch die Erfahrung eines unmäßig brutalen und schmerzvollen Todes. Es kann, und war schon oft, für leidende und sterbende Menschen ein großer Trost, dass Gott uns in der Erfahrung unseres Leides nicht alleine lässt, sondern dass er selber diese Erfahrung gemacht hat.

Gott, der uns im Tod nicht alleine lässt, tut dann noch das einzig noch Ausstehende: Der Tod wird in seiner Endgültigkeit überwunden. In die Auferstehung nimmt uns Gott mit hinein. Das Osterfest lädt uns ein, darauf zu vertrauen, dass niemand, den wir geliebt haben und verlieren mussten, letztlich tatsächlich verloren ist. Alles, was Gott liebevoll erschaffen hat, ist bei ihm bewahrt und voller glücklicher Lebendigkeit in seiner Gegenwart.

Deshalb ist das Osterfest nicht überbietbar. Deshalb ist unser Glaube nicht überbietbar. Etwas Besseres, als an diesen Gott zu glauben, gibt es nicht!

Cordula Sebboua Pastoralreferentin
aus: „Begegnung“ - Pfarrbrief der
Kath.Kirchengemeinde Christ König,
Bonn-Holzlar, Ostern 2008



Gefunden: Bilder vom Bau der Pauluskirche (1951) - die Namen der zahlreichen Helfer sind dem „Finder“ nicht bekannt... Weitere Archivbilder befinden sich auf unserer Homepage.



und wie's heute ist...



*Oben: Die Graureiher („Aktiven Rentner“) bei einer Besichtigungstour
Unten: „St.Paulus unterwegs“ im vergangenen Jahr*



Pfarrei im Internet...

Seit nun geraumer Zeit ist unsere Pfarrei mit eigener Homepage im Internet vertreten.



Dabei bedienen wir uns eines aktiv miteinander verknüpften Netzes von Personen, die für ihren eigenen Zuständigkeitsbereich die jeweiligen Inhalte auf der Homepage aktuell halten bzw. mit Inhalt (= Content) füllen. Dem stehen ein Internetteam von vier Personen aus Kirchenvorstand (Hr. Händler), aus Pfarrgemeinderat (Hr. Ochtrop), und aus Aktiven der Pfarrgemeinde (Hr. Kreilkamp und Hr. Pinger) mit Hilfen und Vorbereitungen bei.

Alle Inhalte der bereits jetzt umfangreichen Homepage hier vorzustellen würde den Platz auf dem Pfarrbrief bei weitem übertreffen. Daher kann ich nur schreiben, dass alle Interessierte mit Zugang zum Internet zum Verweilen auf unserer Homepage herzlich eingeladen sind.

Interessant dürfte die Entwicklung der Bilderdatenbank sein

und der Inhalt der pfarramtlichen Gruppen wie Chöre, Jugend und Familie oder auch die Verbände wie KAB, KfD und Kreuzbund.

Übersichtlich auf dem Kopfrand der Homepage liegen die Klickpunkte (Buttons) für die Pfarrmitteilungen die i.d.R. jeden Donnerstag vom Pfarrbüro aktualisiert werden und die, für die Pfarrbriefe und die, für interessante Veranstaltungen (Veranstaltungskalender) in der Pfarrei.

Leider existieren auf der „Seite“ noch etliche Baustellen, da sich die betroffenen Beteiligten noch nicht beim Team gemeldet oder noch nicht angefangen haben, Inhalt einzubringen.

Nur wenn viele Pfarrmitglieder mittun kann aus der Homepage noch Besseres werden.

Kritik und Anregungen können und sollen direkt von der Homepage unter dem Punkt „Feedback“ vorgenommen werden. Gleichzeitig steht ein Gästebuch zur Verfügung das, so wünschen wir es uns auch, regelmäßig benutzt werden sollte.

Für das Internetteam

Dietmar Pinger, Admin

www.st-maria-voerde.de

Kontakte...

<p>Pastor Heinz-Josef Möller Akazienweg 1a, Voerde Tel. 923511 Sprechstunden nach Vereinbarung</p>	<p>Kaplan Jan Finkemeier Bahnhofstr. 144a, Voerde Tel. 304106 jan.finkemeier@gmx.de</p>
<p>Pastoralreferent Markus Gehling Tel. 923512 pastoralreferent.gehling@cityweb.de</p>	<p>Schwesternkonvent Sr. Ingeburg, Sr. Margoretta Tel. 4732</p>
<p>Pfarrbüro: Fr. Kühnen, Fr. Schlombs Akazienweg 1a Tel. 923510 Fax 923535 Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr: 9.30—11.30 Uhr Mo bis Fr: 15.00—17.00 Uhr</p>	<p>Fr. Knühmann Königsberger Str. 3 Tel. 92621 Fax 932245 Öffnungszeiten: Di: 15.15—17.15 Uhr</p>
<p>Email-Adresse der Gemeinde: maria-koenigin-des-friedens@t-online.de</p>	
<p>Pfarrgemeinde im Internet: http://www.st-maria-voerde.de</p>	
<p>Pfarrheime: Paulushaus Akazienweg 5, Voerde Hausmeister: Wilhelm Fuhler Tel. 15917 Tel. 2089 (priv)</p>	<p>Pfarrheime: Barbarahaus Königsbergerstr., Möllen Ansprechpartnerin: Fr. Rötering Tel. 18388</p>
<p>Familienzentrum Paulus Kindergarten Akazienweg 3, Voerde, Tel. 5082 Leiterin: Marlies Vowinkel</p>	<p>Kindertagesstätte St. Marien Memellandstr. 7, Möllen Tel. 4008 Leiterin: Elisabeth Vahrenbruck</p>
<p>Pfarrgemeinderat Maria Eickelkamp Tel. 85207</p>	<p>Kirchenvorstand Heinz Vahrenbruck (stv.Vors.) Tel. 5350</p>
<p>Caritas / Sozialstation Akazienweg 1b, Voerde Tel. 9277-0, 9277-1, -2</p>	<p>Kreuzbundgruppe Selbsthilfegruppe für Alkohol- u. Medikamentenabhängige Rolf Radermacher Tel. 850360</p>
<p>Telefonseelsorge Tel. 0281 / 11101—11102 Postfach 101106, 46467 Wesel</p>	<p>Gehörlosenseelsorger Wolfgang Schmitz Tel. 02843 / 2238</p>
<p>Krankenhausbesuchsdienst Voerde und „Junge Senioren“ Christel Bangel Tel. 17425</p>	<p>Krankenhausbesuchsdienst Möllen Schwester Magoretta Tel. 4732</p>
<p>Kath. Bildungswerk Inge Henrycy Tel. 6407</p>	<p>Pfarrfest Ludger Ochtrup Tel. 82069</p>

Kontakte...

Kath. Arbeitnehmer Bewegung KAB St. Paulus Michael Schulz <i>Tel. 850288</i> http://www.kab-voerde.de	Kath. Arbeitnehmer Bewegung KAB St. Barbara Ursula Kraps <i>Tel. 2389</i> http://www.kab-moellen.de
Alten -und Rentnergemeinschaft ARG St. Paulus Gisela Werres <i>Tel. 933566</i>	Alten -und Rentnergemeinschaft ARG St. Barbara Heinz Dieter Kraps <i>Tel. 2389</i>
Katholische Frauen Deutschland kfd St. Paulus Anni Lorenz <i>Tel. 932591</i>	Katholische Frauen Deutschland kfd St. Barbara Elisabeth Jeromin <i>T.02064/476293</i>
Kirchenchor St. Paulus Clemens Siebers <i>Tel. 17600</i>	„St. Paulus-Gospel-Singers“ Gisela Nöckel <i>Tel. 0203/3927532</i>
Kinderchor und Jugendchor Stefan Büscherfeld <i>T.02841/24477</i>	„Cantabile“ Angela Boehnke <i>Tel. 4336</i>
Pfarrcaritas Marlene Klingberg <i>Tel. 2189</i>	Schulaufgabenhilfe St. Paulus Ursula Rosendahl <i>Tel. 8628</i>
Partnergemeinden: St. Josef – Belisce (Kroatien) Herbert Keusgen <i>Tel. 17616</i>	Partnergemeinden: Mirembe Maria (Uganda) Margret Heptner <i>Tel. 15692</i>
MiniClub, Ki-Wo-Go, FamGo Monika Schneiders <i>Tel. 5234</i>	Sachausschuss „Ehe u. Familie“ Harald Meißner <i>Tel. 82318</i>
KAB Freundeskreis St. Barbara Ralf Lichtenstein <i>Tel. 307341</i>	Graureiher - Die aktiven Rentner Manfred Keutel <i>Tel. 7071</i>
Jugend, Messdiener, Ferienfreizeiten Kpl. Jan Finkemeier <i>Tel. 304106</i>	Pfadfinder (DPSG) Sabrina del Boca <i>T.0178/6352071</i>

ImPressum:

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Maria-Königin des Friedens
Redaktion: Der Pfarrgemeinderat - Öffentlichkeitsausschuss
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen
Auflage: 4000 - verteilt an kath. Haushalte
Nächster Pfarrbrief: Weihnachtspfarrbrief Ende November 2009
Redaktionsschluss: 26. Oktober 2009

Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht der Redaktion wieder. Kürzungen von Artikeln sind aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

Artikel, Bilder (min.300dpi und **als Einzeldatei** !), Zeichnungen und Logos bitte auf Datenträger unformatiert (Texte im RTF-Format) einreichen!

Bildersplitter...



Links: 2008 - Besuch von Oben ?
Erkennt Ihr Alle ?

Dank an alle Fotografen zur
Bereitstellung der Bilder
in diesem Heft.



Kirchenchor: Jubiläum Hr Schnürer



Hr Heptner in Mirembe Maria



KAB St. Paulus - Maigang 2008



KAB St. Paulus - Karneval 2009



Pfarrfest 2008



Pfarrfest 2008